Prefab BOOST FS und FS plus

Mineralischer Leichtmörtel mit beschleunigter Trocknung zur Verklebung und Armierung von Fassadendämmplatten

CE Ü

Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Mineralischer Leichtmörtel mit beschleunigter Trocknung zum Kleben und Armieren von Fassadendämmplatten in Caparol WDV-Systemen. Speziell als mittel- bis dickschichtiger Unterputz (Armierung) für den Einsatz in der industriellen Vorfertigung bei Außenwänden in Holzbauart.
Eigenschaften	■ Schnelle und gleichmäßige Trocknung ■ Hervorragende Maschinengängigkeit ■ Verbesserte Hydrophobierung, Verarbeitung sowie Haftung ■ Hoch wasserdampfdurchlässig ■ Witterungsbeständig, wasserabweisend ■ Das Produkt ist in **zwei Varianten** verfügbar: „FS“ (beschleunigt) und „FS plus“ (extra beschleunigt)
Verpackung/Gebindegrößen	Sack 25 kg BigBag 1000 kg Silo auf Anfrage
Farbtöne	Hellgrau
Lagerung	Trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, in original verschlossener Verpackung. In original verschlossener Verpackung mindestens 6 Monate haltbar.
Technische Daten	Normalputzmörtel (GP) nach DIN EN 998-1
■ Dichte:	$\rho \approx 1{,}0$ g/cm^3
■ Wärmeleitfähigkeit:	$\lambda_{10\ dry,mat} \leq 0{,}25$ W/(mK) für P=50 % nach DIN EN 1745 $\lambda_{10\ dry,mat} \leq 0{,}27$ W/(mK) für P=90% nach DIN EN 1745
■ Diffusionswiderstandszahl μ (H_2O):	$\mu \leq 20$ nach DIN EN 1015-19
■ Druckfestigkeit:	Kategorie CS III nach DIN EN 998-1 3,5 N/mm² bis 7,5 N/mm² nach DIN EN 1015-11
■ Haftzugfestigkeit:	$f_{HZ} \geq 0{,}08$ N/mm² nach DIN EN 1015-12 Bruchbild A, B oder C
■ Brandverhalten:	Klasse A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1 (nichtbrennbar)
■ Konsistenz:	Pulverförmig
■ Bindemittelbasis:	Mineralische Bindemittel nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1 Kunstharzdispersionspulver
■ Kapillare Wasseraufnahme:	Kategorie W_C2 nach DIN EN 998-1 $C \leq 0{,}20$ kg/(m²·min^{0,5}) nach DIN EN 1015-18
Ergänzungsprodukte	Capatect Gewebe 650

CAPAROL

Produkt-Nr.	Prefab BOOST
Hinweis	Angegebene Festwerte stellen Durchschnittswerte dar, die, bedingt durch den Einsatz natürlicher Rohstoffe, von Lieferung zu Lieferung geringfügig abweichen können. Zu beachten sind die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / allgemeine Bauartengenehmigung der zugrundeliegenden WDV-Systeme und die Technischen Informationen der Produkte.

Verarbeitung

Geeignete Untergründe

Als Kleber Untergründe gemäß den Angaben der WDVS-Zulassungen für Außenwände in Holzbauart sowie für Außenwände aus Mauerwerk und Beton mit oder ohne Putz oder auf festhaftenden keramischen Bekleidungen.

Als Unterputz (Armierung) speziell für die Anwendung auf Holzfaserdämmplatten geeignet.

Untergrundvorbereitung

Fensterbänke und Anbauteile abkleben.
Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, lackierte, lasierte, eloxierte und zu schützende Flächen sorgfältig abdecken.

Holzbau: Der Untergrund muss vor Aufbringen des WDVS vor einer unzuträglichen Veränderung des Feuchtegehaltes geschützt werden. Er muss frostfrei, eben, trocken, fett-, staub- und schimmelfrei sein. Untergründe im Holzbau müssen planeben und versetzungsfrei verlegt sein, da ein Niveauausgleich mit dem Kleber nur in sehr geringem Umfang möglich ist.
Massive Untergründe: Der Untergrund muss frostfrei, fest, trocken, fett- und staubfrei sein und für gedübelte Systeme eine ausreichende Tragfähigkeit für den Einsatz von Dübeln besitzen.
Verunreinigungen und trennend wirkende Substanzen (z.B. Schalöl) sowie vorstehende Mörtelgrate entfernen. Schadhafte, blätternde Anstriche und Strukturputze weitmöglichst entfernen.
Putzhohlstellen abschlagen und flächenbündig beiputzen.
Gegebenenfalls kann die Tragfähigkeit vom Untergrund durch den Einsatz geeigneter Grundierungen (verfestigend, saugfähigkeitsregulierend, haftvermittelnd) sichergestellt werden.

Die Verträglichkeit des Untergrundes mit dem Material ist sachkundig zu prüfen. Im Zweifelsfall werden Haftversuche empfohlen.
Verunreinigungen und trennend wirkende Substanzen entfernen. VOB, Teil C, DIN 18345, Abs. 3 beachten.
Auf die Technische Information Nr. 650 von Caparol "Untergründe und deren Vorbehandlung" wird verwiesen.

Materialzubereitung

25 kg Material (ein Sack) in ca. 9 - 10 l Wasser.

Das Material kann mit einem kräftigen, langsam laufenden Rührwerk oder Zwangsmischer und sauberem, kaltem Wasser zu einer klumpenfreien Masse angeteigt werden.
Nach ca. 5 Minuten nochmals durcharbeiten. Falls erforderlich, ist die Konsistenz nach dieser Reifezeit mit etwas Wasser nachzustellen.
Witterungsabhängig beträgt die Verarbeitungszeit bis zu 45 Minuten (Topfzeit).
Bereits angesteiftes Material keinesfalls mit Wasser wieder gangbar machen.

Verbrauch

Verklebung von Dämmplatten**:** ca. 3,0 - 5,0 kg/m²

Unterputz (Armierungsschicht): ca. 1,0 kg je mm Schichtdicke pro m²
(entspricht ca. 5,0 kg/m² bei 5 mm Schichtdicke)

Bei diesen Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte. Objektabhängige oder verarbeitungsbedingte Abweichungen sind zu berücksichtigen.

Schichtdicke als Unterputz
4 mm - 11 mm bzw. gemäß WDVS-Zulassung

Verarbeitungsbedingungen

Verarbeitung in der Werkhalle:
Die Verarbeitung erfolgt i.d.R. in einer Produktionshalle. Während der Verarbeitung sollten die Temperaturen im Bereich zwischen 15 °C und 25 °C liegen.

Verarbeitung im Freien:
Während der Verarbeitung- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5 °C und über +30 °C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten.
Bei ungünstigen Witterungsbedingungen sind geeignete Maßnahmen zum Schutz der bearbeiteten Fassadenflächen zu treffen.

Auf das Merkblatt "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei hohen und niedrigen Temperaturen" vom Bundesverband Ausbau und Fassade wird verwiesen.

Trocknung/Trockenzeit

Die Wartezeit zur Überarbeitung ist u.a. abhängig von Witterungseinflüssen und der Schichtdicke. Bei niedrigen Temperaturen und hohen Luftfeuchten verlängert sie sich.
Eine gegebenenfalls notwendige Verdübelung bzw. der Auftrag vom Unterputz sollen erst nach ausreichender Verfestigung des Kleberbetts erfolgen. Die angegebenen Zeiten dienen zur Orientierung.

Verarbeitung in der Werkhalle (Prefab Boost FS Plus):
Die Angaben beziehen sich auf Umgebungstemperaturen von 15 - 25 °C.
- Oberputz-Auftrag: Unterputz ist nach ca. 6 - 12 Stunden durchgetrocknet und belastbar

Verarbeitung im Freien (Prefab Boost FS):
Die Angaben beziehen sich auf Umgebungstemperaturen von 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit.
- Verdübelung: mind. 24 Stunden nach Verklebung
- Unterputz-Auftrag: ca. 3 Tage nach Verklebung
- Mineralische Oberputze: mind. 2 Tage bei Unterputzdicken bis 6 mm, sonst 1 Tag pro mm Schichtdicke vom Unterputz
- Organische Oberputze: mind. 5 Tage nach Unterputz-Auftrag

Werkzeugreinigung

Sofort nach Gebrauch mit Wasser unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften.

Beispiel für Maschinenausrüstung

Bei einer Anwendung auf der Baustelle ist aufgrund der kurzen Liegezeit im Schlauch von einer maschinellen Applikation abzusehen.

Die Verarbeitung in der Halle erfolgt mit geeignetem Durchlaufmischer / Mörtelpumpe (z.B. PFT G4). Der max. Förderweg / Schlauchlänge beträgt ca. 25m. Die max. Die max. Liegezeit im Schlauch beträgt für die Variante „FS plus“ 1 Stunde und für die Variante „FS“ 2 Stunden.

Kleben der Dämmplatten

- Manuelle oder maschinelle Verarbeitung möglich
- Dämmplatten mind. 10 cm versetzt im Verband verlegen und dicht stoßen
- Stoß- und Lagerfugen müssen kleberfrei bleiben
- Fugen ≤ 5 mm mit geeignetem schwerentflammbaren Fugenschaum verfüllen
- Fugen und Fehlstellen > 5 mm mit gleichwertigen Dämmstoffstreifen schließen
- An den Gebäudeecken Dämmstoffe verzahnen
- Auf flucht- und lotrechte Verarbeitung achten
- Unbeschichtete Mineralwolle-Dämmplatten im Klebebereich vorspachteln (Press-Spachtelung)
- Beschädigte Dämmplatten dürfen nicht eingebaut werden

Wulst-Punkt-Methode
Auftragen einer umlaufenden Wulst am Plattenrand und Klebepunkten in der Mitte.

- Putzsysteme - Klebekontaktfläche ≥ 40 %

Vollflächige Verklebung (Regelverklebung im Holzbau)
Bei vollflächigem Kleberauftrag auf die Dämmplatte im Zahnbett-Verfahren arbeiten. Bei vollflächigem Kleberauftrag auf die Wand, den Klebemörtel unmittelbar vor dem Ansetzen der Dämmplatte mit einer Zahntraufel durchkämmen. Die Dämmplatten unverzüglich, spätestens nach 10 Minuten, mit der Seite, auf die der Klebemörtel aufgetragen wurde, am Untergrund eindrücken, einschwimmen und anpressen.
Mineralwolle-Lamellendämmplatten müssen immer vollflächig verklebt werden.

Maschinelles Verkleben (Teilflächenverfahren)
Die systemzugehörige Klebemasse maschinell auf den Untergrund in Form von senkrechten Wülsten aufspritzen. Die Klebewülste müssen ca. 5 cm breit und in der Wulstmitte mindestens 10 mm dick sein. Der Achsabstand darf 10 cm nicht überschreiten. Die Dämmplatten unverzüglich in das frische Klebemörtelbett eindrücken, einschwimmen und anpressen. Um Hautbildung zu vermeiden, nur soviel Kleberfläche vorlegen, wie unmittelbar mit Dämmplatten belegt werden kann.

- EPS-Platten - Klebekontaktfläche ≥ 60 %
- Mineralwolle-Dämmplatten - Klebekontaktfläche ≥ 50 %

Armierungsschicht

Dunkle Farbgebungen vom Oberputz erfordern ggf. besondere Maßnahmen im Unterputz (z.B. Mindestschichtdicken, zwei Gewebeeinlagen).

- Dicken- und Höhenversetzungen oder angewitterte Oberflächen von EPS durch Schleifen egalisieren, Schleifstaub entfernen.
- Zur Sicherstellung einer gleichmäßig ebenen Oberfläche und zur Stabilisierung der Dämmstoffoberfläche bei Mineralwolle-Dämmplatten wird vor dem Aufbringen des Unterputzes (Armierungsschicht) eine Ausgleichsspachtelung empfohlen. Dazu eine erste Lage mit dem Material in ca. 2 mm Schichtdicke vorspachteln und durchtrocknen lassen.
- Im Eckbereich von Gebäudeöffnungen zusätzlich Capatect Diagonalarmierung, Capatect Sturzeckprofil oder Gewebestreifen (ca. 25 x 25 cm) diagonal in den Unterputz einbetten.
- Anputzleisten, Eckschienen und Profile vollflächig in den Unterputz einlegen und ausrichten. Beim Einsatz vom Capatect Gewebe Eckschutz die Gewebebahnen lediglich bis an die Kante führen.
- Unterputz mit rostfreier Stahltraufel oder maschinell auftragen, Kontrolle der Schichtstärke mit entsprechender Zahntraufel. Die Schichtdicke muss gleichmäßig sein. Bei unbeschichteten Dämmplatten aus Mineralwolle den Putz in die Oberfläche der Dämmplatten einarbeiten (Press-Spachtelung). In einem zweiten Arbeitsgang das Material "frisch in frisch" vollflächig auf die Dämmplatten auftragen. Bei maschinellem Auftrag oder bei Verwendung beidseitig vorbeschichteter Mineralwolle-Lamellen bzw. Mineralwolle-Platten darf der Unterputz in einem Arbeitsgang aufgetragen und dann, z.B. mittels Kartätsche, eben gezogen werden.
- Glasfasergewebe vollflächig so einbetten, dass es bei Unterputzschichtdicken bis zu 4 mm mittig, oberhalb 4 mm im oberen Drittel liegt.
- Stöße des Gewebes sind ca. 10 cm zu überlappen.
- Nachfolgend nass in nass überspachteln, so dass eine vollflächige Abdeckung vom Gewebe sichergestellt ist.

Erstellen vom Unterputz *4-7 mm*
Gewebe-Eckschutz und Diagonalarmierung vor dem Armieren vollflächig in den Unterputz einlegen und ausrichten.
Material entsprechend gewünschter Schichtstärke maschinell oder manuell in einer Lage oder in zwei Lagen (nass in nass) mit rostfreier Stahltraufel auftragen.
Armierungsgewebe in offenes Mörtelbett einlegen und planspachteln.

Unterputz > 7 mm - 11 mm in ca. 2/3 der Gesamt-Schichtdicke maschinell oder manuell mit rostfreier Stahltraufel auftragen. Schichtdickenkontrolle mit entsprechender Zahntraufel. Gewebe-Eckschutz und Diagonalarmierung auf die matt glänzende Lage einlegen und ausrichten. 2. Schicht vom Unterputz "nass in nass" bis zur gewünschten Gesamt-Schichtdicke vollflächig und luftporenfrei auftragen. Armierungsgewebe in offenes Mörtelbett einlegen und planspachteln.

Hinweise

Gefahrenhinweise/ Sicherheitsratschläge (Stand bei Drucklegung)	**Gefahr.** Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann die Atemwege reizen. Die Informationen auf dem Produktetikett sind stets zu befolgen.
Zulassung	Z-33.43-132 Z-33.47-668 Z-33.47-859
Technischer Beratungsservice	Tel.: +49 6154 71-71710 Fax: +49 6154 71-71711 E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.caparol.de.

CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz GmbH · Roßdörfer Straße 50 · D-64372 Ober-Ramstadt · Internet www.caparol.de · E-Mail info@caparol.de